

Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen
Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau
Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf
Bürgerinitiative "Kein Atommüll in Ahaus"
Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)
Sofortiger Atomausstieg (SOFA) Münster

Kontakt:

Udo Buchholz (AKU Gronau / BBU), Tel. 02562-23125

Matthias Eickhoff (SOFA Münster / Aktionsbündnis Münsterland) 0176 – 64699023

Gemeinsame Pressemitteilung, 07.03.2018

Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen plant weitere Proteste

11. März: Aktionen zum Fukushima-Jahrestag

30. März: Ostermarsch Urananreicherungsanlage Gronau

Bei einem Treffen in Gronau haben die Anti-Atomkraft-Initiativen im Münsterland einen umfangreichen Aktionskalender für die nächsten Wochen und Monate erarbeitet. Im Vordergrund der Planungen stehen am 11. März der bevorstehende Jahrestag des Beginns der Reaktorkatastrophe in Fukushima sowie am Karfreitag, 30. März, der Ostermarsch zur Urananreicherungsanlage Gronau als Auftakt der Ostermärsche in NRW.

In **Gronau** wird am Samstag (10. März) von 12.00 bis 13.00 Uhr mit einer Mahnwache in der Neustraße (Höhe „Bruno Kleine“) an die Katastrophe in Fukushima erinnert. Gleichzeitig wird mit der Aktion besonders der Forderung nach sofortiger Stilllegung der Gronauer Urananreicherungsanlage (UAA) Nachdruck verliehen.

In **Lingen** findet am Sonntag (11. März) von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr eine Mahnwache vor dem Alten Rathaus (Marktplatz) statt. Diese Gedenkveranstaltung richtet sich besonders gegen das Atomkraftwerk Lingen 2 und gegen die in Lingen ansässige Brennelementefabrik.

Ebenfalls am Sonntag (11. März) wird in **Münster** um 12.00 Uhr im „Cinema“ der Film „Furusato - Wunde Heimat“ gezeigt. Konkret handelt der Film von der Stadt Minamisoma im Distrikt Fukushima. Ein Teil der Stadt liegt in der evakuierten 20-Kilometer-Sperrzone um den havarierten Reaktor, im übrigen Teil gilt die Stadt nach der Reaktorkatastrophe von 2011 trotz viel zu hoher Strahlenwerte offiziell weiterhin als bewohnbar. Der Film wird ebenfalls am 12., 13. und 14. März, jeweils um 18.45 Uhr, gezeigt. Am Sonntag ist auch der Regisseur Thorsten Trimpop anwesend. <http://cinema-muenster.de>

In **Ahaus** findet am 18. März um 14 Uhr in der Innenstadt (am Mahner) eine Kundgebung statt, mit der an Fukushima, aber auch an den großen Castortransport von 1998 nach Ahaus (mit Brennelementen aus den Atomkraftwerken Gundremmingen und Neckarwestheim)

erinnert wird. Vor 20 Jahren herrschte in Ahaus der Ausnahmezustand - 23.000 Polizisten besetzten Ahaus, dennoch gab es zahlreiche Demonstrationen, aber auch Hunderte Ingewahrsamnahmen. Bei der Kundgebung werden Zeitzeugen berichten und die Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“ wird über aktuell drohende Atommülltransporte informieren. <http://www.bi-ahaus.de>

Karfreitag Ostermarsch zur Urananreicherungsanlage

Karfreitag (30. März) beginnt um 13 Uhr am Gronauer Bahnhof wieder ein **Ostermarsch**, der durch die Innenstadt zum Haupttor der bundesweit einzigen Atomfabrik führt, die vom Urenco-Konzern betrieben wird. Im Aufruf zur Teilnahme an dem Ostermarsch heißt es: „Der seit Jahren geplante Verkauf von Urenco-Anteilen, die u. a. RWE und E.ON gehören, stellt eindeutig eine weitere Verbreitung von Atomwaffentechnologie dar.“ Der Gronauer Ostermarsch wird wie in den früheren Jahren in enger Zusammenarbeit mit den Organisatoren des Ostermarsches Rhein-Ruhr vorbereitet. <http://ostermarsch-gronau.de>, <http://www.ostermarsch-ruhr.de>

Im April wird es im Münsterland anlässlich des 32. Jahrestages der **Tschernobyl-Katastrophe** weitere Anti-Atomkraft-Aktionen geben. Und am 9. Juni wird in Lingen eine Demonstration stattfinden - rund **30 Jahre nach der Inbetriebnahme des Atomkraftwerkes Lingen 2**.

Unterstützt wird das Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen bei seinen Planungen von seinem Dachverband, dem Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU). <http://www.bbu-online.de>